

Gleich vier Künstler im Dienst der guten Sache

Buntes Programm beim BT-Benefizkonzert im Rantastic / Pascal Marshall verschenkt Liebe zur Musik

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Es war ein buntes Programm, mit dem die Besucher des Benefizkonzertes zugunsten der Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“ von gleich vier Künstlern im Rantastic unterhalten wurden. Der Leiter der BT-Lokalredaktion Baden-Baden, Harald Holzmann, erinnerte zum Auftakt an die mehr als 4000 Menschen, die in der Kurstadt soziale Leistungen beziehen.

Jeder Zehnte lebe hier unterhalb der Armutsgrenze, erinnerte Holzmann. Solchen Menschen in Not soll mit der BT-Aktion geholfen werden: In diesem Jahr erhalten dank der Hilfsbereitschaft der Baden-Badener Bürger mehr als 2000 Menschen auf diese Art eine Weihnachtsfreude.

Die Künstler des Abends hatten sich bereiterklärt, sich in

den Dienst der guten Sache zu stellen und einen Teil der Einnahmen zu spenden. Michael Spleth und Jogi Heeg konzertieren seit August dieses Jahres zusammen, nachdem sie zuvor schon mit der SWR-3-Band aufgetreten sind. Ihre Folk-, Rock-, Pop- oder Country-songs stammen entweder aus eigener Feder oder sind neue Interpretationen berühmter Originale.

Mit zwei Akustikgitarren und Spleth als Leadsänger, der immer wieder von Heeg unterstützt wurde, empfahlen sie sich mit der weihnachtlichen Einstimmung „So this is Christmas“ oder der stimmungsvollen Ballade der Foreigners „Waiting for a girl like you“. Pascal Marshall suchte sich seinen Weg quer durch das Publikum zur Bühne, während er ohne Mikrofon „Was ich dir sagen will“ intonierte. Gemeinsam mit seinem langjährigen Freund und Pianisten



Pascal Marshall mit seinem bald zweijährigen Enkel Leon auf der Bühne.
Foto: Hecker-Stock

Klaus Webel am blauen Flügel hatte er den Hauptpart des Abends übernommen und setzte damit sein Engagement für die BT-Aktion nach dem Auftritt im Vorjahr fort. Sein Song von Udo Jürgens „Immer wieder geht die Sonne auf“ stand dabei wie ein leuchtender Komet über dem ganzen Konzertabend, der dazu beiträgt, Weihnachtsfreude für viele erlebbar zu machen.

In diesem Sinn mahnte Marshall, Bedürftige wie etwa die „Penner“ am Augustaplatz nicht auszugrenzen: „Das sind Menschen wie wir und hinter jedem steht eine Geschichte“. Im Saal wüsste wohl kaum einer, wie es sich anfühlt zu hungern oder frieren auf der Straße zu leben, und er appellierte, an Weihnachten statt teurer Präsente doch lieber sein Herz

zu verschenken. Er selbst verschenkte an dem Abend seine Liebe zur Musik. Mit dem emotionalen „A gentleman's excuse me“ von Fish oder Grönemeyers „Fanatisch“, gewidmet seiner ersten großen Liebe.

Bei dem Kultsong von Karat „Über sieben Brücken musst du gehen“ fand er einen willigen Hintergrundchor im Publikum, das unwillkürlich schmunzelte, als Marshalls

Enkel Leon zu ihm auf die Bühne krabbelte und seinen Opa bei „New York“ über beide Backen anstrahlte.

„Santa Claus is coming to town“ läutete den zweiten Programmteil ein. Dabei präsentierte Marshall unter anderem zahlreiche Weihnachtslieder zum Mitsingen, bevor er sich mit den beiden Zugaben „I did it my way“ und „Gute Nacht Freunde“ verabschiedete.

BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude